

Seminarinhalte (Tagesseminar)

1. Qualitative und quantitative Grundlagen der Dienstplanung

- Vertragliche und gesetzliche Grundlagen
- Brutto- und Netto verfügbare Arbeitszeiten
- Indirekte und direkte Pflegezeiten
- Bedeutung der Bewohnerstruktur – qualitativ/quantitativ
- Pflegefachliche Aspekte der Dienst- und Einsatzplanung
- Personalanhaltswerte und Personalbedarfsberechnung

2. Mitarbeitereinsatzplanung im Tag- und Nachtdienst

- Definition der Regelbesetzung
- Wahl der X-Tage-Woche: 4-, 5,5 – 5 oder X-Tage-Woche?
- Übereinstimmung von Einsatzplanung und Mitarbeiterverfügbarkeit
- Mitarbeiterbeteiligung an der Arbeitszeitgestaltung
- Auswirkungen der Anstellungsverträge nach Voll- und Teilzeit
- Altersstruktur der Mitarbeiter vs. Anzahl freier Tage
- Einbezug Vorbehaltene Tätigkeiten § 4 PflBG
- Einbindung Personalbemessung nach § 113 c SGB XI

3. Dienstplanerstellung und Gestaltung/Planung v. Arbeitsabläufen

- Schrittfolge: Vom Pflegeschlüssel zur Dienstplanbesetzung
- Ursachen für Überstunden, Einspringen und Geteilte Dienste erkennen und vermeiden
- Tägliche Einsatzplanung – im Tagdienst/im Nachtdienst
- Einsatzplanung an Wochenend- und Feiertagen

4. Dienstplanauswertung u. Beurteilung des Mitarbeitereinsatzes

- Berücksichtigung von Ausfallzeiten in Bezug auf Brutto- und Nettoarbeitszeiten
- Konsequenzen für die künftige Planung

Methodisches Vorgehen:

Die Umsetzung im Rahmen der Veranstaltung erfolgt sowohl als Vortrag wie auch in Form von Einzel- und Gruppenarbeiten. Die Teilnehmenden ermitteln u.a. auf Grundlage von Echtdaten die für ihre Dienstplanverantwortlichkeit verfügbare Nettoarbeitszeit und die daraus resultierende Regelbesetzung der Früh-, Spät- und Nachtdienste.



Regelkreis der Einsatzplanung
Dienstpläne sicher und effizient gestalten
Michael Wipp/Peter Sausen
4. Auflage 2025; Vincentz Network